

Lohnt sich Anstrengung als verbeamteter Lehrer?

Beitrag von „Seph“ vom 5. November 2023 09:43

Zitat von Der Germanist

Das Problem ist ein anderes, und Bolzbold hat es oben angedeutet: Die Belastungsspitzen sind enorm! Jeweils zum Halbjahresende sind mehrere Sechzig- bis Siebzigstundenwochen keine Seltenheit; die kann ich zwar in Ferien abfeiern, aber mit Blick auf die Gesundheit wird das mittel- bis langfristig (vermutlich) gravierende Folgen haben. Und aus diesen Phasen des Jahres insbesondere resultiert die gefühlte Belastung das gesamte Jahr über.

Dem kann ich offen gestanden nicht folgen. Ja, es gibt bei uns Belastungsspitzen, die liegen im gymnasialen Bereich v.a. in der Abiturzeit. Ich erfasse ja seit etwa 3 Jahren konsequent meine Arbeitszeiten und selbst in der Abiturzeit - in der ich bislang jedes Jahr mit mehreren Funktionen eingebunden war - komme ich äußerst selten über eine Wochenarbeitszeit von 48 Stunden hinaus. Das liegt natürlich auch daran, dass ich diese Zeiten antizipiere und nicht dann noch in anderen Bereichen große Würfe mache. Schulentwicklungstätigkeiten, Projektphasen u.ä. finden zu anderen Zeiten im Schuljahr statt. Auch achten wir sehr darauf, dass unser Kollegium möglichst gleichmäßig auf die Durchführung von Abschlussprüfungen aufgeteilt ist und nicht noch zeitgleich zu Korrekturen in diesen weitere Klausurtermine in anderen Jahrgängen geballt auftreten. Auch Sitzungen werden in diesem Zeitraum eher spärlich einberufen, um die Belastungsspitzen zu dämpfen.